

18 Zimmer und ein großer Konferenzsaal

ERWEITERUNG Lindenring 32 wird zum Hotel- und Tagungskomplex umgebaut.

VON ROLAND LÜDERS

NAUMBURG - Eine große Stahlkonstruktion schwebt in der Naumburger Innenstadt durch die Luft. Angehoben von einem 36 Tonnen schweren Autokran mit 43 Meter langem Ausleger, findet der drei Stockwerke hohe Quader seinen Platz im hinteren Bereich des Hauses Lindenring 32. Dort warten schon Fachleute der Pegauer Firma Metallbau Westphal mit einer Hebebühne, um das schwere Stahlgebilde an der Fassade des Gebäudes zu montieren.

Diese Konstruktion ist das Skelett eines Fahrstuhls. Bauen doch derzeit die CK Domstadt-Hotels das direkt neben der „Alten Schmiede“ gelegene ehemalige Modezentrum Naumburg zu einem neuen Hotel- und Tagungskomplex aus, der sich den Gästen nach der Eröffnung barrierefrei präsentieren wird. So können auch Rollstuhlfahrer über den Lift problemlos alle Bereiche dieses Bettenhauses erreichen.

„Insgesamt entstehen hier 18 klimatisierte Zimmer“, so Enrico Beyer, Marketing-Chef der CK Hotels. Diese Domizile befinden sich im ersten und zweiten Stock. Eingrichtet werden neben zwölf Doppel- und vier Einzelzimmern auch zwei große Suiten mit Domblick. Schon

weitgehend fertig ist das Erdgeschoss des Hauses. Dort wurde der Rudelsburg-Saal als Stätte für Konferenzen oder Feiern und ähnliche Veranstaltungen nebst Nebengebäuden, so für Büfets, eingerichtet. Wie für Tagungsräume üblich, wird er mit moderner Multimedia-Technik ausgestattet. Schon vor Eröffnung des gastronomisch von der „Alten Schmiede“ betreuten neuen Hauses wird der Saal genutzt, so durch eine Tanzschule.

Die Eröffnung soll im August erfolgen. „Dann werden nach einer Bauzeit von etwas über einem Jahr die ersten Gäste erwartet“, so Enrico Beyer. Die Aufträge für die im einstelligen Euro-Millionenbereich liegende Investition gingen größtenteils an Firmen aus dem Naumburger und Weißenfelser Raum.

Wobei die Umgestaltung des früheren Modezentrums keine großen

Probleme bereitete. Bauschäden, so durch Schwammbefall, hielten sich in überschaubaren Grenzen. Ebenso konnte ein Teil der Zimmer, was den Zuschnitt betrifft, unverändert übernommen werden. „Bei einigen sehr großen Räumen haben wir allerdings Zwischenwände eingezogen“, so der Manager. Außerdem wurden aus energietechnischen Gründen die hohen Zimmerdecken etwas abgesenkt.

WELLNESS

Auch Saunabereich

Wenngleich die Verleihung des Welterbetitels für die Naumburger Gastronomen sicher eine Belebung des Geschäfts darstellen könnte, spielen solche Überlegungen in der Amortisationsrechnung bei der Hotelenerweiterung am Lindenring nur eine untergeordnete Rolle. Um unabhängiger von touristischen Angeboten zu sein, setzt man vielmehr auf Wellness als Alleinstellungsmerkmal, so auf die Gestaltung eines Saunabereichs. LÜD



2,1 Tonnen sind die Teile schwer, die der Kran vors Haus transportiert. Kurzzeitig musste der Lindenring für den Verkehr gesperrt werden. FOTOS: T. BIEL



Der Aufzug wird an die Hinterseite des Erweiterungskomplexes der „Alten Schmiede“ angebaut. Um 18 Zimmer vergrößert das Hotel sein Angebot.